<< alle Qualitätsrahmen

Qualitätsrahmen - Digitale Selbstlernkurse

Stand: 15.11.2023

Im Folgenden finden Sie den Qualitätsrahmen Unterricht in verschiedenen Versionen:

- Qualitätsrahmen mit Qualitätskriterien und Indikatoren
- Qualitätsrahmen mit Qualitätskriterien

Leitgedanken

Digitale Lernangebote für Anwärter:innen werden im Seminar Freiburg häufig in Form von digitalen Selbstlernkursen auf den vorhandenen Lernplattformen (Moodle, TaskCards) umgesetzt.
Ziel dieser Selbstlernkurse ist eine möglichst selbstständige Auseinandersetzung mit vielfältigen Lerninhalten zur individuellen Kompetenzentwicklung.
E-Learning im eigentlichen Sinn umfasst darüber hinaus aber eine kontinuierliche Begleitung und Unterstützung der Lerngruppe, sowie das Schaffen von Möglichkeiten für einen kritischen und reflexiven Diskurs zu den jeweiligen Themen und Aufgaben.
Dieser Qualitätsrahmen zielt vorrangig auf digitale Selbstlernkurse ab, Qualitätsbereich 4 erweitert diesen Rahmen jedoch optional um die Aspekte der Beratung, Begleitung und Unterstützung.
Ausbildungslehrkräfte können den Qualitätsrahmen somit als Grundlage für die Planung und Entwicklung neuer oder zur Überarbeitung bestehender digitaler Selbstlernkurse oder E-Learning-Angebote nutzen

Qualitätsbereiche für Lehr-Lernsituationen

QB1 Inhaltliche Qualität
QB2 Didaktische Qualität
QB3 Technische Qualität
QB4 Begleitung und Unterstützung

QB 1 Inhaltliche Qualität

1.1 Die Ausbildungslehrkraft sorgt dafür, dass die bereitgestellten Inhalte fachlich korrekt und theoretisch fundiert und aktuell sind.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft bezieht sich bei der Planung des Selbstlernkurses auf passende Literatur und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse.

- Die Ausbildungslehrkraft sorgt für ein Lektorat des Selbstlernkurses (selbst oder durch andere Person/en).
- Die Ausbildungslehrkraft prüft die Aktualität des Inhaltes in regelmäßigen Abständen (selbst oder durch andere Person/en).

1.2. Die Ausbildungslehrkraft arbeitet die zentralen Aspekte eines Themas heraus und bringt diese in eine sachlogische Reihenfolge.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft verschafft sich eine Übersicht über den Themenbereich (Entfaltung).
- Die Ausbildungslehrkraft wählt die für die Lerngruppe passenden Themenaspekte aus (Reduktion).
- Die Ausbildungslehrkraft prüft, ob die Inhalte aufeinander aufbauend oder additiv nacheinander abgebildet werden können und entscheidet sich für eine passende Reihenfolge.

1.3. Die Ausbildungslehrkraft sorgt für einen passenden und realistischen Umfang des Lernangebots.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft probiert das eigene Lernangebot selbst aus, um den Umfang und die Bearbeitungsdauer realistisch einschätzen zu können.
- Die Ausbildungslehrkraft berücksichtigt bei der Planung und Erstellung des Selbstlernkurses, dessen angedachtes Einsatzszenario und diesbezüglich auch den Umfang des Lernangebots.
- **Beispiel**: Einsatz als Workshop vs. Halbtag einer Fortbildung?

1.4. Die Ausbildungslehrkraft stellt einen konkreten Praxis- und Verwendungsbezug für die Lerngruppe her.

Indikatoren

- **Möglichkeit 1:** die Ausbildungslehrkraft eruiert oder erfragt die aktuellen Praxis- und Verwendungsbezüge des Themas für die Lerngruppe.
- **Möglichkeit 2:** die Ausbildungslehrkraft antizipiert mögliche Praxis- und Verwendungsbezüge der Lerngruppe.
- Die Ausbildungslehrkraft wählt passende Theoriebezüge aus und reduziert diese ggfs. didaktisch im Hinblick auf die Bedürfnisse der Lerngruppe.
- Die Ausbildungslehrkraft stellt Aufgaben so, dass ein konkreter und individueller Übertrag auf die Praxis möglich ist.

QB 2 Didaktische Qualität

2.1. Die Ausbildungslehrkraft formuliert zu Beginn/ im Kurs klare und erreichbare Lernziele, die zur

Kompetenzentwicklung der Lerngruppe beitragen.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft formuliert Ziele nach der SMART-Formel.
- Die Ausbildungslehrkraft positioniert die Ziele am Anfang des Selbstlernkurses.

2.2. Die Ausbildungslehrkraft macht die ungefähre Bearbeitungsdauert der Lernangebots transparent.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft probiert das eigene Lernangebot vorher aus, um realistisch einschätzen zu können wie lang die konkrete Bearbeitungszeit sein könnte.
- Die Ausbildungslehrkraft positioniert die Bearbeitungsdauer am Anfang des Selbstlernkurses.

2.3. Die Ausbildungslehrkraft entwickelt eine an den Lernzielen ausgerichtete didaktische Struktur des Lernangebots.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft konzipiert ausgehend von einer zuvor geplanten Reihenfolge der Inhalte ein passendes Ensemble von z.B. Infoblöcken, Aufgabenstellungen, interaktiver Übungen …

2.4. Die Ausbildungslehrkraft schafft eine optisch und strukturell klare Lernumgebung mit sich wiederholenden Strukturierungselementen.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft verwendet das vorgesehene Stylesheet des Seminars.
- Die Ausbildungslehrkraft verwendet durchgehend gleiche Schriftgrößen, Schriftarten, Symbole, Farben …
- Die Ausbildungslehrkraft verwendet sich wiederholenden Strukturierungselemente, wie z.B. einheitlich gestaltete Arbeitsaufträge (Überschrift, Symbole, farbliche Hinterlegung, Abstand zu anderen Elementen …)
- Die Ausbildungslehrkraft achtet darauf, dass der digitale Selbstlernkurs optisch reduziert ist, d.h. verwendet keine unnötigen Grafiken und andere Visualisierungen.
- Die Ausbildungslehrkraft achtet auf einen einheitlichen sprachlichen Stil.

2.5. Die Ausbildungslehrkraft nutzt verschiedene Lernmethoden und -materialien.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft verschafft sich einen Überblick über die technischen Möglichkeiten der verwendeten Lernplattform (z.B. verschiedene Aktivitäten in Moodle).
- Die Ausbildungslehrkraft wählt ausgehend von den Lernzielen passende Lernmethoden und -

materialien aus (z.B. die Lerngruppe soll gemeinsam Ideen entwickeln – hierzu könnte ein kollaboratives Dokument in Moodle verwendet werden).
- Die Ausbildungslehrkraft setzt bevorzugt aktivierende Lernmethoden ein.

2.6. Die Ausbildungslehrkraft entwickelt kognitiv aktivierende Aktivitäten, die die Lerngruppe zum Nachdenken anregen und einen aktiven Transfer in die eigene Praxis forcieren.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft orientiert sich bei der Erstellung von Aufgaben an die Grundlagen lernwirksamen Unterrichts und somit an den Tiefenstrukturen.
- Die Ausbildungslehrkraft achtet darauf, dass Aufgaben kognitiv aktivierend und nicht rein konsumierend gestaltet sind.
- Die Ausbildungslehrkraft schafft Voraussetzungen, dass bereits Gelerntes in neuen Zusammenhängen angewendet werden kann (Transfer in die Praxis)
- Die Ausbildungslehrkraft wählt ausgehend von den Lernzielen passende Lernmethoden und -materialien aus (z.B. die Lerngruppe soll gemeinsam Ideen entwickeln – hierzu könnte ein kollaboratives Dokument in Moodle verwendet werden).
- Die Ausbildungslehrkraft setzt bevorzugt aktivierende Lernmethoden ein.

2.7. Die Ausbildungslehrkraft schafft Angebote auf unterschiedlichen Schwierigkeits- und Komplexitätsstufen.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft prüft bezogen auf die Lernvoraussetzungen der Zielgruppe oder das Thema die Notwendigkeit von differenzierten Aufgabenstellungen und Zugängen.
- Falls notwendig: Die Ausbildungslehrkraft entwickelt innerhalb verschiedener Aufgabenformate unterschiedliche Differenzierungsniveaus, aus denen die Lerngruppe selbstständig auswählen kann (Anwendungsbeispiel: iPad-Grundlagen in verschiedenen Komplexitäts-Stufen)

2.8. Die Ausbildungslehrkraft entwickelt Aufgaben mit möglichst hohem Aktivierungspotential.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft entwickelt Aufgabenstellungen, bei denen die Lerngruppe ihr (erworbenes) Wissen möglichst aktiv in Anwendung bringt, z.B. durch die Erstellung (digitaler) Lernprodukte (Plakate, Präsentationen, Lernvideos, Audios, Werkstücke …)

QB 3 Technische Qualität

3.1. Die Ausbildungsehrkraft stellt sicher, dass alle Teilnehmenden Zugriff auf das digitale Selbstlernangebot haben.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft stellt allen Teilnehmenden den Link zum digitalen Selbstlernkurs zur Verfügung (per E-Mail, als QR-Code, als Short-Link …).
- Die Ausbildungslehrkraft stellt sicher, dass alle Teilnehmende einen Zugang zur verwendeten Plattform haben (z.B. Moodle-Zugänge, Passwort für geschützte TaskCard-Pinnwand).
- **Falls das nicht möglich ist:** Die Ausbildungslehrkraft verwendet eine Plattform, zu der alle Teilnehmenden auch ohne eigenen Account Zugang haben (z.B. TaskCards statt Moodle).
- Die Ausbildungslehrkraft sorgt für eine barrierearme Zugangsmöglichkeit des Selbstlernkurses, in dem einfache Maßnahmen wie z.B. Alternativtext für Bilder bei der Erstellung eingefügt werden.

3.2. Die Ausbildungslehrkraft setzt die optischen und strukturellen Vereinbarungen zum Kursdesign ein.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft setzt die strukturellen und visuellen Vorgaben des Stylesheets um.
- Die Ausbildungslehrkraft nutzt für Dokumente und Präsentationen die Vorlagen des Seminars.

3.3. Die Ausbildungslehrkraft verwendet die im Seminar vereinbarte CC-Lizenz.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft nutzt für Dokumente und Präsentationen die Vorlagen aus dem Seminar-Wiki (Lizenzhinweise bereits vorhanden).
- Die Ausbildungslehrkraft verwendet den vorgegebenen Lizenztext, das vorgegebene Lizenz-Symbol und verlinkt zu den Lizenzbedingungen.
- Die Ausbildungslehrkraft verwendet nur Bilder und andere Dateitypen, die der Lizenz entsprechen oder kennzeichnet diese mit der separaten Lizenz.

3.4. Die Ausbildungslehrkraft beachtet durchgehend die Vorgaben des Urheberrechts und kennzeichnet Bild- und Textquellen.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft verwendet Bild-, Grafik-, Video- und Audioquellen die ebenfalls unter einer freien CC-Lizenz stehen.
- Die Ausbildungslehrkraft kennzeichnet Bild, Grafik-, Video- und Audioquellen in der Präsentation deutlich, die nicht der Seminar-Lizenz entsprechen (z.B. Einbinden von METACOM-Symbolen).

3.5. Die Ausbildungslehrkraft berücksichtigt die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkräfte verwenden die vom Land Baden-Württemberg zugelassenen Lernplattformen (z.B. Moodle, itslearning, TaskCards).

- Die Ausbildungslehrkräfte achten darauf, dass sensible und personenbezogene Daten ausreichend geschützt sind (z.B. Verschlüsselung der Datei, seminarinterne Zugänge für Zugriff auf Selbstlernkurse erforderlich, Passwortschutz von Online-Pinnwänden …)

3.6. Die Ausbildungslehrkraft erstellt regelmäßig Backups, um den Verlust von Daten zu verhindern.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft erstellt Sicherungsdateien in Moodle und speichert diese lokal oder in der seminareigenen Nextcloud ab.
- Die Ausbildungslehrkraft bittet den/die Administratoren Sicherungskopien eigener Moodle-Kurse anzulegen.
- Die Ausbildungslehrkraft löscht nicht selbstständig bestehende Selbstlernkurse, nur nach Absprache mit den zuständigen Personen.

QB 4 Strukturierte Klassenführung

4.1 Die Lehrkraft hat einen guten Überblick über das Geschehen im Unterricht.

Indikatoren

- Die Lehrkraft hat alle Schüler:innen im Blick.
- Die Lehrkraft zeigt Präsenz, z.B. durch Blicke, Gesten, Positionierung im Klassenraum.

4.2 Die Lehrkraft gestaltet ihre Rolle situationsangemessen und eindeutig aus.

Indikatoren

- Die Lehrkraft agiert als verantwortlich unterrichtsleitende Person.
- Die Lehrkraft trifft bei Bedarf notwendige Entscheidungen in erzieherischer und didaktischer Hinsicht.
- Die Lehrkraft schafft Unterrichtsphasen, in denen sie sich bewusst zurücknimmt.
- Die Lehrkraft schafft für die Schüler:innen Formen der Beteiligung.

4.3 Die Lehrkraft sorgt für eine vorbereitete Lernumgebung.

Indikatoren

- Die Lehrkraft schafft eine reizarme Lernumgebung.
- Die Lehrkraft achtet auf sinnvolle Positionierungen der Schüler:innen, z.B. über die Sitzordnung.
- Die Lehrkraft gestaltet Wege im Klassenraum möglichst störungsarm.
- Die Lehrkraft nutzt feste Plätze für Arbeitsmaterialien.
- Die Lehrkraft schafft für die gewählten Sozialformen ausreichend Platz.
- Die Lehrkraft gestaltet Arbeitsplätze übersichtlich und lernförderlich.

- Die Lehrkraft unterstützt die Schüler:innen, ihre Lernumgebung selbständig zu nutzen und zu gestalten.
- Benötigtes Material und notwendige Hilfsmittel sind einsatzbereit.

4.4 Die Lehrkraft bezieht unterstützende Rituale mit ein.

Indikatoren

- Die Schüler:innen kennen Abläufe im Unterricht.
- Die Schüler:innen zeigen Sicherheit in ritualisierten Handlungsabläufen.
- Die Schüler:innen bewältigen Anforderungen durch deren Ritualisierung selbstorganisiert.

4.5 Die Lehrkraft zeigt präventive und intervenierende Maßnahmen im Umgang mit Unterrichtsstörungen und Konflikten.

Indikatoren

- Die Lehrkraft verschafft sich Kenntnis von aktuellen Ereignissen und emotionalen Zuständen der Schüler:innen.
- Die Lehrkraft reduziert das Störungs- und Konfliktpotential z.B. durch die Wahl der Sozialform, der Sitzordnung, der Methoden, den am Unterricht beteiligten Personen.
- Die Lehrkraft reagiert frühzeitig auf sich entwickelnde Unterrichtsstörungen und Konflikte.
- Die Lehrkraft nutzt Regeln und Rituale alters-, situationsangemessen und zielgerichtet.
- Die Lehrkraft gestaltet individuelle Maßnahmen zur Verhaltensmodellierung auf Basis des Verstehenden Ansatzes.
- Die Lehrkraft verfügt über ein vielfältiges Verhaltensrepertoire zur Reaktion auf Störungen.
- Die Lehrkraft leitet nachvollziehbare und klare Konsequenzen ab.
- Die Lehrkraft hält in herausfordernden Situationen eine wertschätzende Haltung gegenüber den Schüler:innen aufrecht.

4.6 Die Lehrkraft sorgt für einen zielgerichteten Einsatz der am Unterricht beteiligten Personen.

Indikatoren

- Die Lehrkraft sorgt dafür, dass die am Unterricht beteiligten Personen die Schüler:innen in Abhängigkeit von deren Lernvoraussetzungen und situativen Bedürfnissen unterstützen.
- Die Lehrkraft setzt die am Unterricht beteiligten Personen zielorientiert ein.
- Die Lehrkraft berücksichtigt beim Einsatz fachliche Qualitäten der am Unterricht beteiligten Personen.
- Die Lehrkraft klärt mit den am Unterricht beteiligten Personen Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten situativ.
- Die Lehrkraft leitet die am Unterricht beteiligten Personen in Bezug auf deren Aufgaben an.

Literatur

- Bohl, T. (2014). Qualität und Heterogenität. Vortrag auf der 5. Tübinger Tagung für Schulpädagogik.
- Brandstetter, R. & Burghardt, M. (2008). Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung. Aufgabe und Instrument der Arbeit an Sonderschulen. In: vds, Landesverband Baden-Württemberg (Hrsg.): Pädagogische Impulse, 3/2008.
- Gingelmaier, S., Kopp, S., Hanke, J., Witt, N. (2020). „Beziehungspädagogik“. Abgerufen von URL https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:didaktisierung:beziehungspaedagogik
- Gingelmaier, S., Brandstetter, R., Bleher, W., Vrban, R., Gitschier, L., Utz, J., Annecke, L., Binder, M., Kopp, S., Offermann, J., Urtimur, V., C. & Witt, N. (2019). „Themenfelder und Themen Verhalten“. Abgerufen von URL:https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:verhalten:themenfeld:start
- Grünke, M. (2009). Welche Lernfördermethoden sind wirklich hilfreich? Vortrag auf der Jahrestagung der drei Studienseminare in Bad Wildbad vom 14. bis 16. September 2009.
- Hattie, J. (2013). Lernen sichtbar machen. Baltmannsweiler: Schneider.
- Helmke, A. (2015). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Velber: Kallmeyer.
- Heymann, H.-W. (2015). Warum sollte Unterricht „kognitiv aktivieren“? In: Pädagogik. Heft 5/2015. Weinheim: Beltz.
- Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2021). Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen. https://ibbw-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/documents_E-2020499211/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Dienststellen/ibbw/Empirische%20Bildungsforschung/Programme-und-Projekte/Unterrichtsfeedbackbogen/Unterrichtsfeedbackbogen_Mai2022.pdf
- Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2021). Beobachtungsmanual zum Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen. https://ibbw-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/documents_E-524334717/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Dienststellen/ibbw/Empirische%20Bildungsforschung/Programme-und-Projekte/Unterrichtsfeedbackbogen/Unterrichtsfeedbackbogen_Manual_Mai2022.pdf
- Kleickmann, T. (2012). Kognitiv abstrahieren und inhaltlich strukturieren im naturwissenschaftlichen Sachunterricht. Kiel: Sinus an Grundschulen.
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2023). Fokus Unterrichtsbewertung. Leitlinien zur Beobachtung und Bewertung von Unterricht an allgemein bildenden Schulen. https://km-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/params_E-1567691945_Dattachment/16565485/Fokus%20Unterricht_bf.pdf
- Meyer, H. (2008). Was ist guter Unterricht? Berlin: Cornelsen.
- Riess, A., Gitschier, L. & Brandstetter, R. (2021): „Didaktische Hinweise zum Lebensweltbezug.“ Abgerufen von URL: https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:didaktisierung:lebensweltbezug
- Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Freiburg – Abteilung Sonderpädagogik (2022): Qualitätsrahmen Unterricht. Version vom 01.01.2022.
- Trautwein, U. & Kunter, M. (2013). Psychologie des Unterrichts, Paderborn: Schöningh. Unterrichtsfeedbackbogen.

From:
https://sopaedseminar-fr.de/verwaltung/ - **Wiki der Abteilung Sonderpädagogik**

Permanent link:
https://sopaedseminar-fr.de/verwaltung/doku.php?id=wiki:ausbildung:fachrichtung:uebergreifend:qrdigitaleselbstlernkurse&rev=1700044762

Last update: **2024/06/23 12:05**